

Die wundersame Energie auf den Dächern der Städte

In Fürstenfeld startet die Nutzung der Sonnenenergie.

Die Vogelperspektive in einer alten und schönen Stadt hat weniger mit den Vögeln zu tun. Vielmehr geht es dabei um die Dachlandschaft, die sich harmonisch in das Gesamtbild einer Stadt einfügen hat. Da kann nicht jeder Hausbesitzer auf „Teufel komm raus“ irgendwelche Dachformen und Materialien verwenden. Dafür gibt es den Ortsbildschutz, um Städte als Gesamtbauwerke hinsichtlich der Baukultur und Optik zu erhalten. Demnach ragen unzählige Kamine aus den Dachreihen. In der kalten Jahreszeit raucht es somit aus allen Schloten. Rauchschwaden von Holz- und Ölheizungen. Man spricht vom sogenannten „Hausbrand“. Nicht zu verwechseln mit der wunderbaren gleichnamigen Espressofirma. Natürlich strahlt die Sonne übers ganze Jahr auch auf die ehrwürdigen Dächer der Stadthäuser. Doch die üblichen Photovoltaik-Anlagen sind hinsichtlich Optik und Ortsbildschutz nicht akzeptabel.

Im Kampf gegen den Smog und gleichzeitiger Nutzung der Sonnenenergie haben die Energieingenieure DI Werner Erhart und Dr. Ludwig Ems eine unglaubliche Lösungsvariante erarbeitet. Nämlich jeweils individuell fixierte Photovoltaik-Paneele, die nicht sichtbar sind. Nur die Vögel bekommen kleine Einblicke. Dank dem Energieingenieurduo DI Erhart & Dr. Ems hat auch der Ortsbildschutz kein Problem. Begeistert sind die Hausbesitzer, die wesentlich weniger tief in die Geldtasche für Energie und Heizung greifen müssen. Heizöl und Brennholz kosten wieder mehr. Zudem danken es Umwelt und Mensch für die wesentliche Verbesserung der Luft.

Es ist die Stadt Fürstenfeld, wo die beiden Energieingenieure mit einem quasi „verstecktem Photovoltaik-System“ Sonnenenergie nützen. So wurden Lösungen in



Mit diesen uneinsichtbar montierten Photovoltaik-Paneele bringen die Energieingenieure DI Werner Erhart und Dr. Ludwig Ems Sonnenenergie in die Fürstenfelder Altstadt. Ing. Norbert Eibel (Mitte) ist begeistert.



Die Dachlandschaft der Fürstenfelder Altstadt präsentiert sich wie ein Juwel der Baukunst. Mit speziell verankerten Photovoltaik-Paneele ist in Fürstenfeld die Zukunft schon Gegenwart.

Sachen Energie für das Modehaus Roth und Carlos Genußose am Hauptplatz, Wohnanders Kaufmann in der Bismarckstraße, Elektro Meier in der Burgenlandstraße und Schuhhaus Totter in der Hauptstraße perfektioniert. Eine perfekte Lösung.

Schließlich wird an all diesen Standorten eigener Strom erzeugt. Abgesehen von der wesentlichen Kostenersparnis gibt es zudem mehr Sicherheit bei der lokalen Stromversorgung. Weiters mehr Unabhängigkeit von Erdöl und Erdgas. Zudem eine bessere Absicherung gegen Energiepreissteigerungen.

Dieser Tage eröffnete Ing. Norbert Eibel in seinem Stadthaus in der Fürstenfelder Hauptstraße 9 sein „Shopping Mitte Fürstenfeld“. Eine Mode- und Regionale Genußwelt auf tollem Niveau. Neben Ing. Eibels Firma „Street One“ eine Offenbarung kulinarischer Angebote. Für den Metzger-Familienbetrieb Buchberger aus Pöllau der nunmehr zehnte Standort. Allerbesten Leberkäse inbegriffen. Mit dabei in der „Genußwelt“ die Bäckerei Mild, Most Brunner, „Schaffer's Kornkraft“ und der Teeladen.

Und weil der Geschäftsmann Ing. Norbert Eibel als Immobilien-Profi sich mit den Kosten und speziell den Energiekosten beschäftigt, hat er sich auch mit den Energieingenieuren DI Erhart & Dr. Ems beraten. Das Ergebnis ist eine speziell versteckte Photovoltaik-Anlage. Die Anlage liefert 20 KWp, also mehr als 40 Prozent des gesamten Stromverbrauchs. Bares Geld über den Dächern einer Stadt. Sehr kooperativ zeigten sich die Stadtgemeinde Fürstenfeld, der Ortsbildschutz und die Stadtwerke Fürstenfeld.

Infos und Energie-Antworten geben gerne die Energieingenieure DI Werner Erhart und Dr. Ludwig Ems. Tel. 03382/54321256. www.erhart-ems.at